

# Inhalt

1	Einleitung: Bilder vom Menschen . . . . .	1
2	Der animalische Mensch . . . . .	11
2.1	Leiblichkeit . . . . .	14
2.2	Der triebhafte Mensch . . . . .	15
2.3	Oralität . . . . .	18
2.4	Analität . . . . .	24
2.5	Der aggressive Mensch . . . . .	27
2.6	Der sexuelle Mensch . . . . .	31
2.7	Die Einstellung zur Sexualität in der Gegenwart . . . . .	35
2.8	Der biologische Hintergrund . . . . .	38
2.9	Sexuelle Identitäten . . . . .	42
3	Der emotionale Mensch . . . . .	48
3.1	Emotionale Verständigung . . . . .	48
3.2	Frühe Bindung . . . . .	50
3.3	Liebe und Begehren . . . . .	56
3.4	Konflikthafte Liebe . . . . .	60
3.5	Dyadische Liebe . . . . .	66
4	Der denkende Mensch . . . . .	72
4.1	Sprechen und Denken . . . . .	73
4.2	Erklärendes, sinngebendes und vorstellendes Denken . . . . .	76
4.3	Schwierigkeiten und Begrenzungen des Denkens . . . . .	79

5	Das selbstreflexive Denken . . . . .	86
5.1	Die Fähigkeit zur Selbstreflexion . . . . .	87
5.2	Die Evolution des selbstreflexiven Subjekts . . . . .	94
5.3	Die Entwicklung des Psychischen bei Kindern und in der Phylogenese . . . . .	98
5.4	Das Subjekt in der Sorge um sich selbst . . . . .	108
5.5	Die Steuerung des Selbst in verschiedenen Kulturen . . .	112
6	Der religiöse Mensch . . . . .	120
6.1	Die Suche nach dem Sinn . . . . .	120
6.2	Die Entwicklung religiöser Überzeugungen . . . . .	124
6.3	Freuds Verständnis der Religion . . . . .	131
6.4	Das Mythische . . . . .	133
6.5	Religiöse Einstellungen . . . . .	137
6.6	Religiosität und Spiritualität . . . . .	142
6.7	Das Angebot der Religionen . . . . .	145
7	Der moralische Mensch . . . . .	147
7.1	Prinzipien des Handelns . . . . .	147
7.2	Tugenden . . . . .	151
7.3	Das Böse . . . . .	157
7.4	Zur Entwicklungspsychologie der Moral . . . . .	159
8	Der gesellschaftlich geprägte Mensch . . . . .	164
8.1	Die soziodynamische Betrachtungsweise . . . . .	164
8.2	Menschenbilder verändern sich . . . . .	168
8.3	Entwicklungslinien der jüngeren Vergangenheit . . . . .	171

8.4	Das Subjekt in einer gemachten Welt . . . . .	174
8.5	Die wissenschaftlich optimierte Welt . . . . .	179
8.6	Die private und berufliche Welt . . . . .	184
8.7	Kindheit und Erziehung . . . . .	186
8.8	Die gesundheitliche Situation des „neuen Menschen“ . . . . .	196
8.9	Zeitlichkeit, Krankheit und Tod . . . . .	201
8.10	Der Blick auf das gesellschaftliche Ganze . . . . .	205
9	Der kultivierte Mensch . . . . .	210
9.1	Bereiche des Kulturellen . . . . .	210
9.2	Bedeutung der Kunst . . . . .	216
9.3	Innere Bilder, Sprache und künstlerische Gestaltung . . . . .	217
9.4	Zur Psychologie des Schriftstellers . . . . .	223
9.5	Die Beziehungserfahrungen des Autors und sein Menschenbild . . . . .	227
9.6	Leo Tolstoi: Frühe Verluste und lebenslange Sehnsüchte . . . . .	230
9.7	Thomas Bernhard: Biografische Katastrophen und desolate Beziehungen . . . . .	243
10	Menschenbilder in der Psychotherapie . . . . .	253
10.1	Der gesellschaftliche Rahmen der Psychotherapie . . . .	253
10.2	Exkurs: Die Seele oder die Psyche . . . . .	257
10.3	Psychotherapie als Sinnkonstruktion . . . . .	267
10.4	Der Zugang zum Menschen in den therapeutischen „Schulen“ . . . . .	273

10.5	Psychotherapie und Religiosität . . . . .	280
10.6	Die Situation der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (TP) . . . . .	282
10.7	Humanistisches Menschenbild: Möglichkeiten und Schwierigkeiten . . . . .	287
10.8	Auf dem Weg zur Wissenschaftlichkeit . . . . .	292
11	Anthropologische Erweiterungen . . . . .	301
11.1	Bisherige anthropologische Ansätze . . . . .	301
11.2	Erweiterungen der Psychodynamik durch das Verständnis der „Grenzsituation“ . . . . .	305
11.3	Therapeutische Zielsetzung . . . . .	312
12	Viele Menschenbilder – eine Anthropologie . . . . .	315
12.1	Das biologisch Vorgegebene . . . . .	320
12.2	Das zu Entwickelnde . . . . .	322
12.3	Kulturelle Möglichkeiten . . . . .	324
12.4	Das mitmenschlich Bezogene und soziokulturell Verankerte . . . . .	327
12.5	Fazit: Freiheit und Begrenzung . . . . .	330
	Literatur . . . . .	333
	Quellenverzeichnis . . . . .	344